



## NIEDERSÄCHSISCHES KLEINBAHN-MUSEUM BRUCHHAUSEN-VILSEN

Gerd Schmidt

### Protokoll der ordentlichen DEV-Mitgliederversammlung am 28. 4. 2007 im Gasthaus ZUM DILLERTAL, Heiligenberg

#### TOP 1 Begrüßung

Die Erste Vorsitzende Insa Drechsler-Konukiewitz eröffnet um 15:07 Uhr die Versammlung und heißt alle Mitglieder, insbesondere die Aktiven, die Ehrengäste und die Vertreter der Presse herzlich willkommen. Sie stellt fest, daß die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist. Anwesend sind 90 Mitglieder, es gibt 4 Stimmrechtsübertragungen.

Frau Drechsler-Konukiewitz verliest die Namen der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder und stellt besonders die Verdienste von Heinrich Bomhoff um den DEV heraus. Die Versammlung gedenkt der Verstorbenen in einer Schweigeminute.

Der Vorschlag der Vorsitzenden, das Protokoll von Gerd Schmidt führen zu lassen, findet keinen Widerspruch.

#### TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 29. 4. 2006

Das Protokoll (s. DME 3/06, S. 52) wird ohne Einwände genehmigt.

#### TOP 3 Jahresbericht 2006

Der Stellvertretende Vorsitzende Jens Böcker trägt den Jahresbericht 2006 vor. Der Bericht wird vollständig in DME 2/07 veröffentlicht.

Wolfram Bäumer fragt nach der wahrgenommenen Rolle des DEV-Vorstandes beim Verkauf des Landhandelschuppens der Raiffeisen-Waren-genossenschaft im Bahnhofsgelände Bruchhausen-Vilsen. Die Vorsitzende möchte die Antwort im Zusammenhang mit der Vorschau (TOP 8) geben.

#### TOP 4 Geschäftsjahr 2006

Schatzmeister Dirk Lonscher erläutert die Zahlen des Jahresabschlusses 2006, der für jeden ausliegt. Er verweist u. a. auf die im Vergleich zum Vorjahr geringeren Einnahmen aus dem Schmalspur-Fahrkartenverkauf, dem aber Mehreinnahmen bei der Normalspur entgegenstehen.

#### TOP 5 Bericht der Rechnungsprüfer

Klaus Mertins verliest den Bericht der Rechnungsprüfer, der für jeden ausliegt.

#### TOP 6 Entlastung des Vorstandes

Klaus Mertins stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Insa Drechsler-Konukiewitz bittet ihn, die Versammlungsleitung für die TOP 6 und 7 zu übernehmen; die Versammlung hat keine Einwände. Herr Mertins schlägt die Entlastung in offener Abstimmung und in toto vor, auch dagegen gibt es keine Einwendungen. Der Antrag wird mit 0 Gegenstimmen bei 5 Enthaltungen angenommen. Damit ist der Vorstand entlastet.

#### TOP 7 Neuwahl des Vorstandes

Der bisherige Vorstand stellt sich zur Wiederwahl. Herr Mertins schlägt vor, den Vorstand offen und in toto zu wählen. Dagegen gibt es keinen Einspruch. Die Vorstandswahl ergibt 0 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen. Damit der ist der alte Vorstand auf zwei Jahre wiedergewählt.

#### TOP 8 Vorschau auf die Saison 2007

Den Vorsitz übernimmt wieder Frau Drechsler-Konukiewitz. Sie dankt für das durch die Wahl ausgedrückte Vertrauen. Anschließend nennt sie Eckpunkte der Saison 2007: Osterfahrten, Eröffnung 1. Mai mit einem Kundenquiz, „Frauenwerkstatttag“, Pfingstverkehre, den 90. Geburtstag der SPREEWALD (7./8. Juli), „Tag des Eisenbahnfreundes“, „Tag des offenen Denkmals“, SPREEWALD-Ausstellung im Güterwagen.

Schwerpunkt soll die Arbeit an den Aktiven selbst im Hinblick auf besseren Service und kundenorientierte Information sein. Der Anfang sei mit dem Seminar unter der Leitung von Frau Linkenbach gemacht. Ein besonderes Anliegen sei auch die Nachwuchssuche, die die MWB unterstützt. Seit 2 Wochen existiert eine Jugendgruppe, die zu Hoffnungen Anlaß gibt. In diesem Zusammenhang ist auch die Prüfung von 7 Aktiven für den Betriebsdienst zu sehen.

Zur Gleisbaustelle Bahnhof Asendorf drückt die Vorsitzende die Hoffnung auf die Genehmigung einer Förderung bis Saisonende aus, damit dann die Arbeiten beginnen können.

Der Eigentumsübergang des RWG-Landhandelschuppens im Bahnhof Bruchhausen-Vilsen an Heiner Bomhoff erfolgte zwar mit Information an den DEV jedoch ohne Einflußmöglichkeit des DEV-Vorstandes. Doch Frau Drechsler-Konukiewitz betont, daß Herr Bomhoff den DEV gleich nach dem Kauf in seine Pläne einband und um Stellungnahme bat. Dadurch wurde die jetzige Planung gefördert. Über die z. Z. geplante Nutzung zu reden, ist zu früh.

#### TOP 9 Bericht der Gemeinde Bruchhausen-Vilsen

Samtgemeindebürgermeister Horst Wiesch beglückwünscht den Vorstand zur Wiederwahl und betont die hervorragende Zusammenarbeit DEV / Gemeinde, dies nicht nur im Tourismus-Büro. Der Flecken als Konzessionär hat in 2006 EU-Mittel für die Gleisbaustelle Arbste und den Heiligenberger Schuppen erhalten. Auch der Landschaftsverband ist der Museumsbahn wohlgesonnen. Die Diskussion über eine Solaranlage auf dem Hallendach im hinteren Bereich ist noch nicht abgeschlossen. Der Wohnmobil-Stellplatz in der Nähe

der Bahn wird so gut angenommen, daß eine Erweiterung geplant ist. Auf die Frage von Herrn Bäumer eingehend stellt Herr Wiesch fest, daß der Vorstand für die DEV-Belange eingetreten ist. Daß Heiner Bomhoff und nicht der DEV oder die Gemeinde den RWG-Schuppen gekauft hat, hat am Geld gelegen. Es ist positiv zu werten, daß ein privater Investor solch einen „häßlichen Kasten“ gekauft hat. Die geplante Käserei ist aber nicht zu finanzieren, das Thema ist erledigt. Der Schuppen bleibt in seiner äußeren Gestaltung erhalten. Die Überlegungen zu Nutzungsmöglichkeiten des Gaswerks werden „mit gebremstem Schaum“ weitergeführt, eine kurzfristige Entscheidung zur Nutzung ist nicht zu erwarten. Das ausgebrannte Bahnhofsgelände Bruchhausen-Ost ist von der Gemeinde gekauft worden und soll in seiner ursprünglichen Gestalt erhalten bleiben. Der Weiterverkauf an einen Eisenbahnfreund ist sehr erwünscht. Anerkennende Worte findet Herr Wiesch für das Sponsoring der Jugendarbeit durch Hans-Peter Kempf. Für die in vollem Umfang wieder befahrbare VGH-Strecke ist mehr als ein touristischer Verkehr geplant. Die Diskussion um den Namen für den Triebwagen im Tourismusverkehr hat immerhin dazu geführt, daß das Wort KAFFKIEKER in aller Munde ist.

#### TOP 10 Beratung eingegangener Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

#### TOP 11 Verschiedenes

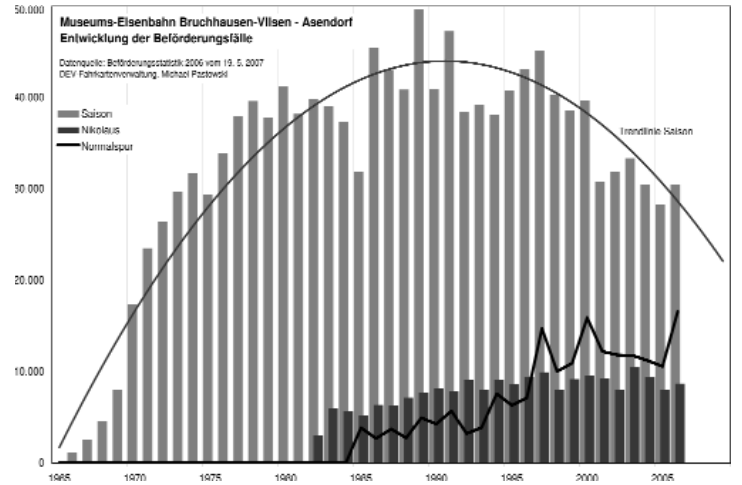
Harald Kindermann würdigt noch einmal die Verdienste des verstorbenen Heinrich Bomhoff, er ist einer der wenigen, der von Anfang an den DEV geglaubt hat. Zur im Bau befindlichen Lichtzeichenanlage am Bahnübergang Homfelder Straße schildert er den Stand der Arbeiten.

Elmar Böcker sucht dringend Mitglieder, die auf Grund der Wetterlage Feuerwachen an der Strecke sein können.

Wolfram Bäumer fragt zu TOP 9 Herrn Wiesch, ob sich die DEV-Aktiven und die für die Museums-Eisenbahn eintretenden Bürger Bruchhausen-Vilsen darauf verlassen können, daß die Gemeinde die Ergebnisse des von ihr beauftragten Planungsbüros Sunder-Platzmann nachhaltig bei allen Einflüssen auf das Bahnhofsgelände verfolgt. Der Eigentumsübergang des im Museumsgelände stehenden Landhandelsschuppens an einen Privatmann ohne Beteiligung des Museumsträgers könne eher Zufälligkeiten als gesteuerte Entscheidungsprozesse bei der Weiterentwicklung des Ortes und des Freilichtmuseums vermuten lassen. Die sich nun abzeichnende positive Entwicklung dieses Objektes sei allerdings sehr erfreulich. Herr Wiesch betont in seiner Antwort die gute Zusammenarbeit mit dem DEV-Vorstand und dem Festhalten am Planfeststellungsbeschluß aufgrund der Sunder-Platzmann-Ergebnisse. Ratsmitglied der Samtgemeinde sowie des Fleckens Dr. Dr. Wolfgang Griesse unterstreicht das Bekenntnis der Gemeinde zur Museums-Eisenbahn und zum Gestaltungswillen des Museumsgeländes.

Frau Drechsler-Konukiewitz schließt die Versammlung um 17:10 Uhr mit dem Hinweis, daß anschließend der Bücherladen geöffnet werde.

Bruchhausen-Vilsen, Nienburg, 5. Mai 2007



Oben: Der Vergleich vorher/nachher macht den optischen Gewinn deutlich, den der historische Landhandelschuppen durch die Befreiung von der Korntrocknungsanlage genommen hat. Die nun wiedererstandene Freifläche zwischen den Museumsgebäuden kann für besondere Festlichkeiten und mit historischen Lkw o. ä. für Museumsvorführungen genutzt werden. 7. 10. 2006 und 31. 3. 2007, Fotos: Wolfram Bäumler

2. Reihe links: Der Vorstand des DEV, v.l.n.r.: Gerd Schmidt (stv. Vorsitzender), Dirk Lonscher (Schatzmeister), Christian Speer (stv. Vorsitzender), Insa Drechsler-Konkiewitz (Vorsitzende), Jens Böcker (Schriftführer), 27. 4. 2007, Foto: Gruhlke, Kreiszeitung

2. Reihe rechts: Nutzungszahlen für die 3 Haupt-Produkte getrennt als Säulen für die Sommersaison und die Nikolausfahrten sowie als Linienzug für den Tourismusverkehr mit Regelspurfahrzeugen. Die Trendlinie als Polygonfunktion hinzugefügt.

3. Reihe li: Karton-Modell (M 1 : 10) der Lok PKB 25 im Zustand der Jung-Werkaufnahme von 1917 von Hans-Jürgen Wietig als Objekt in der SPREEWALD-Ausstellung, Foto: Regine Meier

3. Reihe rechts: Die Jugendgruppe läßt sich von Kerstin Bormann und Gerd Skarr (außerhalb des Bildes) im Sozialraum gerne verwöhnen. 12. 5. 2007, Foto: Regine Meier

## roland modellbahnstudio

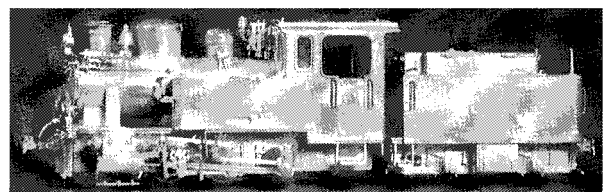
GmbH & Co. KG

Gröpelinger Heerstraße 165

28237 Bremen

Tel.: (04 21) 61 30 78

Fax (04 21) 6 16 09 03



Das kleine Modellbahnfachgeschäft mit der großen Auswahl. Kommen Sie bei uns vorbei oder bestellen Sie per Post. Ein Versand erfolgt gegen Nachnahme oder Vorausrechnung.

Regine Meier

## Bf Asendorf – der große Umbau soll beginnen!

Nachdem Theo Wiegmann in DME 3/06 über die Planung für den Bahnhof Asendorf berichtet hat, soll es jetzt um die Vorbereitungs- und Ausführungsphase gehen. Über den bereits erfolgten Bahnsteigneubau und über den Bahnhofsumbau wurde auch in [www.asendorf.info](http://www.asendorf.info) Ausgabe 7/2006 (Dezember 2006) berichtet (nachzulesen unter <http://www.asendorf-online.de/press>).

Träger der Maßnahmen zum Bahnhofsumbau ist der Flecken Bruchhausen-Vilsen als Eisenbahninfrastrukturunternehmen, allerdings muß der DEV „seinen Anteil“ beitragen. Hierzu gehören insbesondere die Eigenleistungen im Gleisbau. Es ist



DK 625.28

Neben den Staatsbahnen entstanden besonders um die Jahrhundertwende viele Bahnen, die von privaten Unternehmern finanziert und gebaut wurden. Darunter befanden sich in großer Zahl Schmalspurbahnen in 600, 750 und 1000 mm Spurweite, die in industriearme, ländliche Bezirke führten. In dieser Zeit wurde eine Gesellschaft, die Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Lenz & Co, gegründet, die nach Ausführung des Bahnbaues die Betriebsführung übernahm. Die Bahnen nannte man „Lenz-Bahnen“. Eine ganze Anzahl solcher Bahnen entstanden im Norden Deutschlands. Zu ihnen gehörten auch die am 3.5.1895 in 1000 mm-Spur eröffneten Franzburger Kreisbahnen, die die Strecke von Stralsund über Barth nach Damngarten-Ost und den Abzweig Altenpleen-Klausdorf befuhren. Auf den Lenz-Bahnen kamen überwiegend bestimmte Lokomotiv- und Wagentypen zum Einsatz. Eine solche Lenz-Loktype „i“ zeigt das nebenstehende Bild. Es handelt sich um eine zweiachsige Naßdampfenderlok, die von der Lokomotivfabrik Vulkan in größerer Zahl gebaut wurde. Der Treibraddurchmesser der Lok beträgt 800 mm, der Achsabstand 1700 mm. Auf dem Kessel sieht man den für die damalige Zeit noch charakteristi-

vorgesehen, daß der DEV in Eigenleistung Baustelleneinrichtung und -sicherung, Rückbauarbeiten, Herstellung des (Kies-)Planums, Neubau bzw. Umbau der Gleise, Einbau der Weichen, Verfüllen der Gleise und Weichen (ebenfalls mit Kies) sowie Stopf- und Richtarbeiten erbringt und die erforderlichen Transporte/Arbeitszufahrten durchführt.

Die Umbauarbeiten sollen direkt nach Beendigung der (Sommer-) Fahrseason 2007 beginnen. Für die Hauptarbeiten ist eine „Asendorf-Gleisbau-Meeting“-Woche vom 6. bis 13. 10. 2007 vorgesehen. In dieser Umbauwoche wird von uns für alle Beteiligten Vollverpflegung und – bei Bedarf – auch Unterkunft (z. B. im Sozialgebäude) organisiert. Liebe MuseumsbahnerInnen (und alle die es noch werden wollen!), schaut in eure Kalender und kommt zum „Asendorf-Gleisbau-Meeting“!

schen Reglerkopf, der später durch einen Dom ersetzt wurde. Auf dem Reglerkopf befindet sich ein Federsicherheitsventil. Die Vorräte von 0,8 t Kohle sind an den Seiten des Kessels untergebracht, während das Wasser (max. 1,5 m³) in einem Kasten zwischen dem Rahmen mitgeführt wird. Zu beiden Seiten der Mittelpuffer sind, wie auch an den Wagen, einfache Schraubenkupplungen angebracht, die bei den Lenz-Bahnen sehr

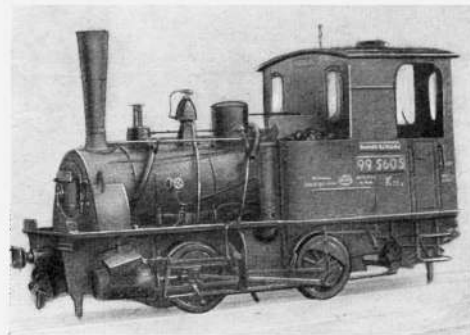


Foto: Zentralbild

verbreitet waren. Das Gesamtgewicht dieser Lokomotive beträgt 12 t. Die für die Franzburger Kreisbahnen (FKB) gebauten Lokomotiven trugen die Nummern 1<sup>a</sup> bis 6<sup>a</sup>. Sie wurden bei der Übernahme durch die DR im Jahre 1950 in 99 5601–99 5606 umgenummert. Diese Loks versehen noch heute den Güter- und Reisezugverkehr auf der genannten Strecke. **Fritz Hager**

### Anmerkung der Redaktion

Unter der Rubrik „*Raritäten des Vorbildes*“ werden wir voraussichtlich im nächsten Heft über eine 1'D1-h3-Versuchs-Tenderlokomotive von Henschel, Kassel, der sogenannten „Kampf-Lokomotive“, berichten, die durch ihre Leistungsfähigkeit im Jahre 1913 Aufsehen erregte. Weitere Vorschläge zu dieser Rubrik nehmen wir von unseren Lesern gern entgegen.

Wir brauchen die Fachleute von der Gleisbaurotte, Fahrzeug- und Betriebspersonale, die Jugendgruppe und alle Anderen, die schon immer mal „Museumsbahn zum Anfassen“ haben wollten. Viele der zu erbringenden Arbeiten erfordern kein Spezialwissen und können nach entsprechender Einweisung und Anleitung auch von Ungeübten durchgeführt werden. Je mehr Leute mithelfen, desto mehr Spaß macht der Gleisbau – Erfolg und Fortschritt der Arbeiten sind hier sofort für alle sichtbar!

Bitte meldet euch an zum „Asendorf-Gleisbau-Meeting“ vom 06. bis 13.10.2007 bei Regine Meier über das Bahnhofsbüro Telefon: 042 52 93 00-21 (wochentags, i. d. R. von 9 – 11 Uhr) oder E-Mail: [info@museumseisenbahn.de](mailto:info@museumseisenbahn.de) mit Angabe von: Name und Anzahl der Teilnehmer, möglicher Zeitraum zum Mitmachen und ob ihr Unterkunft benötigt. Für Rückfragen stehe ich euch natürlich auch gerne zur Verfügung!

Sofern die Finanzierung/ Förderung rechtzeitig genehmigt wird, ist vorgesehen, die Baustellenvorbereitung bzw. Vorarbeiten bereits an den Wochenenden Sonnabend/ Sonntag 25./26. 8. und 29./30. 9. 2007 erledigen. Eine gute Gelegenheit, den DEV-Aktivurlaub schon einmal auszuprobieren!

*Links: Das hätte sich das Redaktionsteam der Zeitschrift MODELLEISENBÄHNER vor 50 Jahren sicher nicht ausgemalt, daß die in Ausgabe 2/57 vorgestellte Lokrarität auch heute noch als Museumsobjekt im Zugbetrieb erlebt werden kann (s. a. Titelbild dieser DME)*

*Unten: Das wissen heute viele nicht mehr, daß die Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen vor genau 40 Jahren nach zwei Fahrseasons fast vor dem Aus gestanden hat. Wolfenbütteler Zeitung vom 25. 8. 1967*

*S. 43 oben: Trassierung der Kleinbahn HSA in der Ortslage Asendorf mit dem Bahnhof, 1899, Slg. Kleinbahn-Museum*

*2. Reihe: Prinzipskizze der Arbeitsschritte und des angestrebten Zieles, Zchn.: Jens Bücker*

*3. Reihe links: Der Parkstreifen an der Bundesstraße 6 neben dem Museums-Bahnhof in Asendorf wird z. T. von Museumsbesuchern genutzt, überwiegend jedoch für private Zwecke (Werbung, Lkw-Abstellung). Seine Sinnhaftigkeit wird deshalb unterschiedlich bewertet. 10. 9. 2006, Foto: Regine Meier*

*3. Reihe rechts: Überblick über die noch-Ist- und bald-Alt-Gleisanlage in Asendorf, 1. 5. 2007, Foto: Jörn Bardewyck*

*Unten links: Bei der Triebwagensonderfahrt für den Geburtstag Sylke Heinrichs und ihres Sohnes begrüßt Harald Kindermann in Vilsen-Ort das „Geburtstagskind“ mit einem Blumenstrauß, 9. 6. 2007, Foto: Josiane Roos*

*Unten rechts: Lok FRANZBURG als Ausstellungsobjekt beim Viaduktfest in Altenbeken, 1. 7. 2007, Foto: Tobias Mühlbauer*

## Erste Museumsbahn in Gefahr Dampf-Schnauferl in finanzieller Krise – Teure Überholung

**BREMEN (NP).** Noch schnauft sie im Blumenpflückertempo über Schmalspurgleise, aber die Tage der ersten bundesdeutschen Museumslokomotive (Geburtsjahr 1899) sind gezählt. Ende dieses Monats läuft die Zulassung der Lok „Bruchhausen-Vilsen“, die in dem kleinen Luftkurort gleichen Namens den geschichtsträchtigen Fuhrpark des Deutschen Kleinbahnvereins zieht, unweigerlich ab.

Bevor die alte „Dampfdame“ eine neue Lizenz erhalten kann, muß man sie von Kopf bis Fuß renovieren. Die Kosten dafür dürften zwischen 20 000 und 30 000 DM liegen. „Das kann unsere Kasse unmöglich verkraften“, seufzt der Vereinsvorsitzende Harald Kindermann in Hamburg.

Der aufpolierte Stahlglanz vergangener Schmalspur-Romantik begeisterte Tausende. Im März letzten Jahres feierten die Museumsbahner mit unerwartet großen Zuschauerheeren Eröffnung. Auf einer vier Kilometer langen Schmalspurstrecke zwischen Bruchhausen-Vilsen (südlich von Bremen) und Heiligenberg befördert der Veteranenzug seither je Sommersonntagsfahrplan über 250

schienenfreudige Fahrgäste. Dieser Erfolg läßt die Gründer der Bahn nicht verzagen. Die Mitglieder des Kleinbahnvereins, die in der ganzen Bundesrepublik wohnen, hoffen auf die Unterstützung wohlwollender Eisenbahnfreunde.

Bisher sahen sich die Museumsbahner von ihrem Gastgeber, den Verkehrsbetrieben Grafschaft Hoya, in jeder Beziehung unterstützt. „Das soll auch weiterhin so bleiben“, betont Eisenbahndirektor Leder, „aber für die Lok-Überholung fehlen uns sowohl die technischen Einrichtungen wie die Gelder“. Die Hoyaer Verkehrsbetriebe, eine private Gesellschaft, stellten dem Kleinbahnverein die 68jährige Lokomotive zur Verfügung. Auch bewilligten sie die Benutzung des Bahngeländes und des letzten Schmalspur-Schienenstranges. An den Wochenenden leisten Vereinsmitglieder schwere Arbeit zur Pflege und Verbesserung ihrer Bahn.

Nur bei der altersschwachen Lok versagen alle eigenen Bemühungen. Fachleute schätzten die Renovierungskosten und servierten den Museumsbahnern das niederschmetternde Ergebnis mit den fünfstelligen Zahlen. Noch haben die Hamburger Schmalspurfreunde keinen Ausweg gefunden. Und ob sich für den historischen Zug, dessen neun Fahrzeuge zusammen runde 400 Jahre zählen, ein anderes museumsreifes „Zugpferd“ anbietet, steht noch nicht fest.



